

gekindiget vñnd in des richterz hauß
Vñnd ob do kein fronbote were ob der
richter icht zū recht richten solle. Also
ob es nicht übernechtig wäre. Vñnd
auch ob man in icht zū handt verfestē
solle Das vñndt man vt s s. li. j. ar. lxx.
in fine ¶ Kāme auch der richter zū
einem auß gelegten ding nicht. so ver-
leißt der clager den tag allein vñnd en-
darff nicht weiß über vierzehē tag cla-
gen vñnd clage wartten. Würde aber
meher verfaumet. so müßt mā vō neu-
em clagen vt s s. libro ij. arti. ij.

¶ Von clage über einen gegen
wertigen (ca. rxxij.)

¶ Von clage über einen s do vn-
gegenwertig ist dē man verfe-
ster hat Ist das im not benö-
men hat das er zū der antwurt nicht
kam vñnd wölt noch geren antwurtē.
so sende er zū dem richter vñnd bitt des
gleites Das müß im der richter gebē
vt s s. li. ij. ar. iij. Wölle es im der rich-
ter mit geben. so süch er welchen wege
er müg das er zū dem kāme wo er den
vñnde vñnd zwen dingpflichtigen. Es
sey wer es sey Vñ sprech Herre er rich-
ter ich bin zū vnrechte voreüch vercla-
get vñ verfestet. do will ich mit geren
im sein lenger das mir gott also helff
vñ die heyligē. Thāt er also er ist aller
verfestunge ledig vt s s. li. ij. arti. iij.
So frage ob man dich icht auß s ver-
festunge soll lassen Daz vñndt man vt
s s. li. ij. art. iij. ¶ Widert dir des der
richter vñ welt des nicht thūn. so cla-
ge ers einem höhern richter vñnd ziehe
sich an in vñnd für den. vñnd kan er den
das vollkōmen das es im yener richter
gewidert hat. so ver teilt man im sein
gericht vt s s. libro ij. arti. riiij. in fine.
¶ Wārest du verbotē vñnd über vier

zehē nācht betaget oß getaget wār ge-
west. so müßt recht not beweise vt s s.
li. ij. arti. vij. ¶ Zeicht sich yener also
auf. so frage s richter eines vrtails na-
ch dem das er sich außzogen hat ob er
das icht verbürgen soll das er wider
fürkomme vñnd verant wurtte was
man im schuld geben will. Daz vñndt
man zū dem nächstē dinge vt s s. libro
ij. arti. iij. So frage wie starcke er zū
dinge kommen soll oder vor gericht. so
vñndt man nicht weiß selbdreyßigē.
wenn die sollen kein wapen meer ha-
ben den schwert vt s s. li. ij. arti. lxxij.
Vñnd hat er dann kein bürgen. so frag
der richter ob man in icht seber behal-
ten soll Das vñndt man vt s s. libro iij
arti. rviij. in fine. ¶ Verbürget er es
aber vñnd kompt er nicht für. so frage
der richter ob er N. icht müsse manen
ymb P. den sy gelobt haben fürzūbin-
gen Das vñndt mā vt s s. libro terciio
arti. rviij. So sprech er als mirs gefun-
den ist. so mane ich sy. Die vorenam-
ten das sy in für bringē. Haben sy den
seyñ nichtt So sprecht jr vosspreche.
Herre er richter es benymbt. P. ächte
nott die will sein botebeweisen als re-
cht ist vñnd bitt eines vrtails ob er dar-
mit icht sein recht behalten soll vñnd es
darmit er kriegen solle oder müg So
frage do wider nach dem das sy seyn
bürgen sind ob den yemant t anders
die echte noth beweisen solle dem sy.
Seyt daz sy bürgen sind. so vñndt mā
es enmüge anders nyemandt gethūn
dann sy vt s s. libro ij. arti. iij. in fine.
So frage wie sy es beweisen sollen. so
vñndt man auff den heyligen. Sagē
sy aber. Herre er richter wir bekennen
des. das wir sein nichtt gehalten mü-
gen. So frag der richter was im dar-
umb seyn bauch müge geseyñ So vñndt
man sy solle seyn wergelt geben. so
frage der richter. was sein wergelt sey